

Kultur-Newsletter

Kulturelle Bildung in Gießen

Nr. 1 im Schuljahr 2017/2018

Liebe KulturInteressierte!

Gießen, 16.08.2017

Dieser Newsletter informiert Sie über kulturelle Aktivitäten, Fortbildungsmöglichkeiten und Bildungsangebote im Bereich des Hessischen Kultusministeriums und der Region.

Das neue **Kulturportal** Schule Hessen ist seit diesem Schuljahr unter www.kultur.bildung.hessen.de online gestellt.

Sie können dort jederzeit auf die Angebote der Kulturellen Bildung zugreifen.

Es gibt Angebote in Kunst, Musik und Darstellendem Spiel, dazu ein Überblick über alle weiteren Möglichkeiten des Hessischen Bildungsservers.

Bitte leiten Sie den NL an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Lektüre und freue mich über Ihre Rückmeldungen.

Inhalt

- Documenta für Schulklassen, S. 2
- Schultheater der Länder „Theater & Politik“: 16.-22.09.2018 in Kiel, S. 3/4
- Ausschreibung „Kinder zum Olymp“, S. 5 - 7
- Primacante – Fortbildungsprogramm für LehrerInnen an Grundschulen im Fach Musik, S. 7/8
- Fortbildung: JEKISS – Jedem Kind seine Stimme, Singende Grundschule: 2. September 2017, S. 8
- Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ 2018, S. 9
- Museumskoffer zu Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“, S. 10/11
- 12. Gießener Tag der Kulturen: 19.08.2017, S. 11
- Ausstellung und Veranstaltungen: Frieden geht anders! 1.9. – 25.10. 2017, S. 12
- Auftaktveranstaltung Einladung: Stadt / Labor/ Gießen: 17. – 20. August 2017, S. 13/14
- Veranstaltungen des LZG, S. 14 - 17
- B3Biennale des bewegten Bildes in Frankfurt 29.11. – 3.12.2017, S. 18

Kunst

documenta 14 in Kassel ab dem 10.06. – 17.09.2017

Die documenta 14 als weltweit bedeutendste Ausstellung zeitgenössischer Kunst wurde am 8.04.2017 in Athen eröffnet und wird Kassel ab dem 10.06.2017 für 100 Tage in ein internationales Kunstzentrum verwandeln.

Das Projektbüro Kulturelle Bildung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weltweit gesetzten Akzente und Impulse der documenta 14 im Ausrichterland Hessen für Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte aufzunehmen und zu vermitteln. Wir freuen uns, Ihnen folgende Angebote machen zu können:

„Mit der documenta lernen“

Für die documenta 14 ermöglicht das Hessische Kultusministerium in Kooperation mit der documenta und Museum Fridericianum GmbH zudem den kostenlosen Besuch eines „Laboratoriums“ von 100 Lerngruppen, die Bezuschussung der Fahrtkosten nach Kassel sowie freien Eintritt zur documenta. Die entsprechende Ausschreibung wird in der Maiausgabe des Amtsblatts zu finden sein. Die Ausschreibung haben wir ebenfalls angehängt. Eine Kontaktaufnahme ist unter schulen-hessen@documenta.de jetzt schon möglich. Nutzen Sie die Möglichkeit einer frühen Anmeldung!

Aktualisierte Informationen finden Sie auch unter
<http://kultur.bildung.hessen.de/kunst/documenta/index.html>.



Teilnahmebedingungen

Wer kann sich bewerben?
Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer:innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30, aber maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Wer wird gesucht?
Jede Schultheatergruppe mit einer künstlerisch überzeugenden und altersangemessenen Produktion. Bevorzugt werden Gruppen, die sich mit dem thematischen Akzent »Theater und Politik« auseinandersetzen.

Bewerbungswege
Für die Bewerbungen sind zwei Wege möglich.

I. Alle Bewerbungen müssen spätestens bis zum 30. April 2018 beim Landesverband für Schultheater/Darstellendes Spiel des jeweiligen Bundeslandes oder bei der Geschäftsstelle des Bundesverbands Theater in Schulen e.V. eingereicht werden. Ein Bewerbungsformular und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.bvts.org.

II. Theatergruppen, die zum thematischen Akzent arbeiten, können auf Wunsch Unterstützung von Coaches im zweiten Schulhalbjahr erhalten und Theaterkölbege ihnen aus dem Landes- bzw. Bundesverband zu Probebesuchen zu Beratungszwecken einladen. Zur Bewerbung gehört in diesem Fall ein bis zum 15. November 2017 eingereichtes Konzept mit Ideen zur dramaturgischen und gestalterischen Umsetzung des thematischen Akzents und kurzer Beschreibung des aktuellen Probebestandes. Bis zum 30. April 2018 müssen die geförderten Gruppen dann alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen (vgl. I) nachreichen.

Auswahl

Wie wird ausgewählt?
Aus jedem Bundesland nominieren Länderjurys drei Gruppen aus den Schulformen Grundschule, Sekundarstufe I und II für die engere Wahl um die Teilnahme am Festival. Eine Bundesjury wählt anschließend jeweils eine Preisträgergruppe pro Bundesland aus.

Was sind die Preise?
Beratende Unterstützung durch einen Coach im Vorfeld des Festivals für ein überausgehendes Ideenkonzept zum thematischen Akzent »Theater und Politik«.

Die Teilnahme der Preisträgergruppe aus jeweils einem Bundesland mit ihrer Produktion am sechstägigen Festival Schultheater der Länder in Kiel.

Welche Kosten entstehen?
Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen des Festivals bis auf einen Eigenbeitrag von 60 Euro pro Teilnehmer:in kostenfrei. Obligatorisch ist neben der Spielleitung eine weitere Begleitperson.

Das Festival

Das Schultheater der Länder ist ein bundesweites Festival für Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, das jährlich in einem anderen Bundesland stattfindet. Jedes Bundesland ist mit einer Gruppe vertreten, welche die Impulse des Festivals weiterträgt. Die von einer Bundesjury ausgewählten Gruppen präsentieren ihre Produktionen auf dem Festival, diskutieren gemeinsam in Nachgesprächen und nehmen an Workshops teil. Das Festival vereinigt Aufführungen, die entweder einen wesentlichen Impuls zum Akzent oder darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Schultheaters liefern. Das Schultheater der Länder bietet Theaterlehrer:innen, Theaterpädagog:innen, Theaterwissenschaftler:innen und anderen Interessierten zusätzlich eine begleitende Fachtagung. Dabei soll der thematische Akzent vor dem Hintergrund der Festivalergebnisse und der eigenen Schultheaterpraxis der Beteiligten erörtert und entwickelt werden. Das Schultheater der Länder ist an den fachlichen Qualitätsstandards der Kultusministerkonferenz ausgerichtet.

Das Schultheater der Länder wird von den Kultusministerien der Länder und der Stiftung Mercator gefördert.



AUSSCHREIBUNG SCHULTHEATER DER LÄNDER 2018 in Kiel (16. – 22. September 2018)

Der Bundesverband Theater in Schulen (BVTS), die Stiftung Mercator und der Förderverband für das Darstellende Spiel an den Schulen Schleswig-Holsteins e.V. laden zum 34. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder (SDL'18) vom 16. – 22. September 2018 in Kiel ein.

Flagge zeigen! SDL'18 // Theater und Politik // Das Politische im Theater

Laut der Shell-Studie von 2015 bezeichnen sich 41% der deutschen Jugendlichen als politisch interessiert. Hier wird deutlich: Die Bereitschaft zum politischen Engagement ist gestiegen. Die Jugend interessiert sich wieder mehr für die gesamtgesellschaftlichen Belange und tut dies auch kund. Dieser Entwicklung gibt das SDL 2018 ein Forum!

Das Theater bietet auf ganz besondere Weise die Möglichkeit, sich politisch auszudrücken. Politisches wird heute nicht mehr nur als Inhalt auf die Bühne gebracht, vielmehr bedient sich zeitgenössisches politisches Theater auch spezieller Formen: klassische Grenzen, wie die zwischen Zuschauer und Spielern, zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Space und Cyberspace werden zunehmend aufgebrochen. Kollektive wie „Einini-Projekt“, „Monster Truck“ oder auch das „Zentrum für politische Schönheit“ prägen die Theaterabzweige mit und stellen dabei die klare Abgrenzung des Theaters zur Aktionskunst infrage.

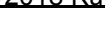
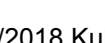
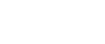
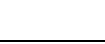
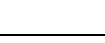
Für das Schultheater der Länder 2018 werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die mit Mitteln der darstellenden Kunst Wirklichkeit spiegeln, sie in Frage stellen, alternative Wirklichkeiten entwerfen, gestalten und präsentieren (vgl. EPA Darstellendes Spiel). Die Gruppen sollten mit ihrer Produktion verdeutlichen, dass sie sich einem gesellschaftlichen Diskurs stellen. Dabei können folgende Fragen im Fokus stehen:

- Welche theatralen Darstellungformen bieten sich für das Thema besonders an?
- Welche aktuellen politischen Themen wollen die Schüler:innen und Schüler auf der Bühne verhandeln?
- Inwiefern können zeitgenössische oder klassische Texte hierfür hilfreich sein?
- Ist es möglich, sich in Zeiten multilateraler Konflikte eindeutig zu positionieren?

Die Adressen der Landesverbände sowie weitere Informationen unter www.bvts.org und in der Geschäftsstelle des BVTS:

BVTS
c/o Iris Eismann
Stadtweg 40
90453 Nürnberg
E-Mail: bv.ts@icloud.com

Veranstalter & Partner:



Vorbereitung

Frankfurt am Main

Ort: Schultheater-Studio, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt am Main

27. Oktober 2017 – 28. Oktober 2017 / Das Politische im Theater / Dozent: Klaus Riedel

Auf der Suche nach dem eigenen Projekt

Das Politische im Theater prägt und prägt das Geschehen auf Bühnen. Entsprechend haben sich unterschiedlichste szenische Formen herausgebildet, die soziale Wirklichkeit transportieren. Der Workshop versteht sich als Anregungswerkstatt, in der mögliche Spiel- und Darstellungsformen, vorgestellt, ansatzweise erprobt, an Videospielen gesichtet und auf die Projektvorhaben der Teilnehmer*innen hin überprüft werden.



SCHULTHEATER DER LÄNDER*18

16.–22. September 2018 in Kiel

Das Schultheater der Länder 2018 bietet in Kooperation mit dem Bundesverband Theater in Schulen e.V., der Stiftung Mercator und den fünf Fortbildungszentren (in Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Heidelberg und Berlin/Brandenburg) Workshops zum Thema „Theater und Politik / Das Politische im Theater“ an.

Den Teilnehmer*innen wird die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen zu diesem Thema auszutauschen, durch die Dozent*innen neue Impulse aufzunehmen und sich praktisch wie theoretisch auf das Schultheater der Länder 2018 zum selben Thema vorzubereiten. Für das SDL 2018 werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit Bezügen zwischen Theater und Politik auseinandersetzen. Gemeint ist dabei nicht nur die Behandlung politischer Themen, sondern vor allem die Erkundung von Formen, die politisches Handeln befördern.

Fortbildungszentren:

Akademie für Schultheater und performative Bildung, Nürnberg
www.schultheater-akademie.de

TSB/Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V., Heidelberg
www.theaterberatung-bw.de

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg
www.li.hamburg.de/theater

Sommerakademie Theater/Schule, Brandenburg/Berlin
transArtes Akademie für Darstellende Kunst, Medien und Kultur, Berlin
www.facebook.com/Sommerakademie-TheaterSchule-Brandenburg-216138725146832/

Schultheater-Studio, Frankfurt a.M.
www.schultheater.de



DER OLYMP

Zukunftspreis für Kulturbildung

Schirmherr: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Partner und Förderer: Deutsche Bank Stiftung

AUSSCHREIBUNG

Idee: Was ist das für ein Wettbewerb?

Jedes Jahr schreibt die Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Ausgelobt wird DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung*. Es geht um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule. Einzelprojekte eignen sich nur bedingt dazu, einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen. Ziel muss es deshalb sein, über ganzheitliche Programme und Modelle langfristig Strukturen für kulturelle Bildung zu schaffen.

Hier sind Kultureinrichtungen und Künstler mit ihren Schulkooperationen genauso wie Schulen mit kulturellem Profil gefragt. Wir suchen nach Konzepten, die modellhaft Strukturen für die Verankerung von kultureller Bildung in Kultureinrichtungen und Schulen schaffen. Spannende und besonders nachhaltige Ideen, Programme und Profile werden mit dem *Zukunftspreis für Kulturbildung* – DER OLYMP ausgezeichnet.

Teilnehmer: Wer kann mitmachen?

Kinder zum Olymp! sucht übertragbare Beispiele für die innovative und nachhaltige Kooperation zwischen Kultureinrichtungen, Kunstschaffenden und Schulen sowie kulturelle Schulprofile. Der Wettbewerb wird in ganz Deutschland ausgeschrieben.

DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung* wird in zwei Kategorien vergeben:

1. Programme kultureller Bildung:

Hierfür können sich kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende aller Kultursparten mit innovativen Konzepten bewerben, die kulturelle Bildung nachhaltig in der Schule verankern.

2. Kulturelles Schulprofil:

Hierfür können sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit einem kulturellen Gesamtprofil oder einem spartenspezifischen kulturellen Schwerpunkt bewerben.

Beiträge: Was kann eingereicht werden?

Kinder zum Olymp! prämiiert Programme lokaler Akteure, die modellhaft zu einer Schaffung bzw. Stärkung von Strukturen für kulturelle Bildung beitragen. Die Schule ist dabei entweder Partnerin einer kulturellen Institution oder eigenständige Akteurin im Rahmen eines kulturellen Profils. **Nicht berücksichtigt werden Einzelprojekte aller Art.** Inhaltlich ist der Wettbewerb offen. Zugelassen sind Beiträge aus allen Kultursparten: Bildende Kunst, Architektur, Design, Kulturgeschichte, Neue Medien, Film, Fotografie, Literatur, Musiktheater, Musik, Tanz und Theater.

Beispiele für kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende sind:

— Museen und Kunstvereine, Theater, Bibliotheken, Literaturhäuser, Tanztheater, Orchester und Kinos

— Musik- und Kunstschulen sowie künstlerische Hochschulen, Kulturvereine und Verbände

— Maler, Bildhauer, Architekten, Designer, Autoren, Musiker, Bands und Medienkünstler
Wichtig ist, dass die Beiträge nachhaltig, übertragbar und bestenfalls erprobt sind. Auch spartenübergreifende Beiträge sind willkommen.

Als Inspiration dienen die Datenbanken mit Praxisbeispielen aus ganz Deutschland, die auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp, stetig aktualisiert werden

Kriterien: Was entscheidet, wer gewinnt?

Für beide Kategorien gilt: Um an der Vorauswahl teilnehmen zu können, muss eine aussagekräftige Programmskizze oder ein aussagekräftiges Konzept über den Online-Fragebogen auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp eingereicht werden. Zusätzliche Materialien werden nach Aufforderung nachgereicht.

Für die Kategorie Programme kultureller Bildung gilt:

1. Ausgezeichnet werden kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende für Programme, die in Zusammenarbeit mit Schulen stattfinden oder stattgefunden haben. Programme, die bereits vor 2016 abgeschlossen waren, können nicht mehr eingereicht werden.
2. Ausgezeichnet werden Angebote, die sich entweder an eine bestimmte Jahrgangsstufe mehrerer Schulen in einer Kommune richten oder Schülerinnen und Schüler einer spezifischen Schule über Jahre begleiten. Feste, langfristig angelegte Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen/Kunstschaffenden und Schulen gehören ebenso dazu.
3. Der eingereichte Beitrag sollte Teil eines umfassenden Vermittlungskonzepts sein.
4. Ausgezeichnet werden Konzepte, die übertragbar und alltagstauglich sind. Gefragt sind gute Ideen, die weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einer aufwändigen Veranstaltung verknüpft sind.
5. Ausgezeichnet werden Ideen und Programme, die sich langfristig und nachhaltig in den Schulen verankern lassen.
6. Einmalige Projekte, Projektwochen und einzelne Projektstage ohne intensive Vor- und Nachbereitung werden nicht berücksichtigt.
7. *Kinder zum Olymp!* ist kein Förderwettbewerb.
8. Programme, die sich schon einmal beworben haben, können nur dann erneut teilnehmen, wenn ihr Profil signifikant strukturell erweitert oder verändert wurde.

Teilnahme: Was muss man tun, um teilzunehmen?

- Die Anmeldung erfolgt zwischen 1. Oktober und 15. Dezember 2017 auf der Webseite www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp
- Die Wettbewerbsbeiträge können bis 1. März 2018 ausschließlich über das Onlineformular auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp eingereicht werden.
- Die Vorauswahl wird im März 2018 getroffen, Endrundenteilnehmer werden anschließend informiert.
- Im April 2018 erfolgt die Einsendung zusätzlicher Dokumentationsmaterialien von Seiten der Endrundenteilnehmer.
- Die Jurys tagen im Mai 2018, die Preisträger werden unmittelbar informiert. Die Preisverleihung findet in Berlin statt.

Kontakt und Information

Kulturstiftung der Länder
 Kinder zum Olymp!
 Lützowplatz 9
 10785 Berlin
 030 – 89 36 35 18
kinderzumolymp@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Primacanta – Jedem Kind seine Stimme ist ein musikpädagogisches Fortbildungsprogramm für Grundschullehrende, die im Fach Musik unterrichten. Das Programm hat zum Ziel, das Singen und selbstbestimmte Musizieren der Kinder in der Grundschule mit Hilfe des von führenden deutschen Musikpädagogen entwickelten Konzepts des „Aufbauenden Musikunterrichts“ zu entwickeln und zu stärken. Dieses Ziel wird über die Fortbildung von Grundschullehrenden erreicht: Es wendet sich sowohl an FachkollegInnen als auch an fachfremde KollegInnen mit musikalischer Vorerfahrung.

Das Programm hat seit seinem Start 2008 in Frankfurt eine Vielzahl der Grundschulen im Rhein-Main-Gebiet erreicht. Über 200 Lehrende wurden seit dem Schuljahr 2008/09 mit dem Konzept des „Aufbauenden Musikunterrichts“ und der Solmisation fortgebildet und erleben die vielfältigen positiven Veränderungen im Schulalltag, die durch das gemeinsame Singen und Musizieren und die Verbesserung und Aufwertung des Musikunterrichts entstanden sind – bei den Schülerinnen und Schülern, im Kollegium und nicht zuletzt bei sich selbst. So ist z.B. durch das regelmäßige gemeinsame Arbeiten an den einzelnen Fortbildungstagen pro Fortbildungsstaffel innerhalb der letzten 9 Jahre ein Netzwerk entstanden, das einen regen Austausch unter den Grundschulmusikkolleginnen und –kollegen ermöglicht.

Im November 2017 wird das Fortbildungsprogramm unter der Trägerschaft der Landesmusikakademie Hessen (gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst) und mit der Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Crespo Foundation für bis zu 25 teilnehmende Grundschullehrende aus ganz Hessen umgesetzt.

Das Programm beinhaltet 12 Fortbildungstage, die über zwei Schuljahre verteilt in regelmäßigen Abständen stattfinden. Daneben wird für jede teilnehmende Lehrkraft ein persönliches Coaching bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte angeboten.

Die Fortbildung schließt bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat des Hessischen Kultusministeriums ab.

Dank der Unterstützung oben genannter Förderer ist die Teilnahme kostenfrei (Kursgebühren sowie Kosten für Unterkunft/Verpflegung werden übernommen).

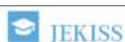
Weitere Informationen zum Fortbildungsprogramm können Sie auf folgenden Internetseiten abrufen:

- Landesmusikakademie Hessen: www.lmah.de
- Kulturportal Schulen Hessen: <https://kultur.bildung.hessen.de/>
- Crespo Foundation: www.crespo-foundation.de

Die Teilnehmerzahl zur Primacanta-Ausbildung ist auf 25 Personen begrenzt.

Sollten Sie weitere Fragen zur Fortbildung „Primacanta – Jedem Kind seine Stimme“ oder zur Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an:

Silvia Müller, Landesmusikakademie Hessen (Tel: 06642/9113-0, Mail: mueller@lmah.de)



Singende Grundschule (Grundlagen)

Samstag, 2. September 2017 von 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr

ZIELGRUPPE

Grundschullehrkräfte, die das regelmäßige Singen in ihren Unterrichtsvormittag integrieren oder JEKISS in ihrer Schule implementieren wollen, Musiklehrkräfte und Musikpädagogen mit den Schwerpunkten AME und EMP, Gesang und Chorleitung

BESCHREIBUNG

Die JEKISS-Initiatorin gibt Anregungen für einen qualitativ hochwertigen und bereichernden Einsatz der Stimme im Unterricht. Die hier singenden Kinder benötigen mit ihren so unterschiedlichen stimmlichen und musikalischen Voraussetzungen einfache, aber effektive Stimmbildungsübungen und ein ansprechendes Liedgut, mit dem sich sowohl 1.-Klässler wie 4.-Klässler identifizieren können.

Neben vielen Beispielen werden grundlegende methodisch-didaktische Einstudierungshilfen für die Arbeit im Klassenverband vermittelt. Ebenfalls werden zu den Liedern Gebärden, Gesten und leichte Tanzchoreografien erarbeitet. Zum stilgerechten und lebendigen Begleiten von Schulkinderchören lernen die Kursteilnehmer ebenfalls die extra dafür entwickelten Klavierpatterns kennen.

Im Kurs wird mit dem Liederband „Jedem Kind seine Stimme – Sing mit!“ gearbeitet (Bosse BE 2853 / ISBN 978-3-7649-2853-7, 14,95 €). Sämtliche Unterrichtsmaterialien können auch innerhalb des Kurses erworben werden.

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-0127096106 akkreditiert.

DOZENTIN

Inga Mareile Reuther – Diplompädagogin für Klavier, Gesang und Elementare Musikerziehung

GEBÜHREN

69 € inklusive Mittagessen und Kaffeemahlzeit

VERANSTALTER

Landesmusikakademie Hessen

Anmeldung unter:
www.lmah.de



beim **Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“** sind frische Ideen und kreative Einfälle gefragt. Jugendliche und junge Erwachsene sind dazu aufgerufen, musikalische Gedanken zu entwickeln und mit Tönen zu experimentieren. Der Wettbewerb unterstützt und begleitet komponierende junge Talente auf dem Weg in die Professionalität:

- Alle Preisträger erhalten ein **Stipendium** zur Teilnahme an der **Kompositionswerkstatt Schloss Weikersheim**
 - Stipendiaten der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler der Deutschen Musikrat GmbH führen die prämierten Werke auf und spielen sie in einer hochwertigen **CD-Aufnahme** ein
- Bitte machen Sie junge Komponierende auf dieses einmalige Förderangebot aufmerksam und geben die Informationen zum Wettbewerb an sie weiter.

Bewerben können sich Komponierende im Alter zwischen 12 und 22 Jahren. Auch Jungstudenten und Studenten anderer Fachrichtungen sind zum Wettbewerb zugelassen.

Informationen und Anmeldung unter www.musik-erfinden.de

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen aus Weikersheim

JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND



<https://www.jmd.info/jugend-komponiert/bwjk/bundeswettbewerb-jugend-komponiert/>

„Werther ist es wert!“ – Ein Museumskoffer zu Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“

Goethe und Werther hautnah – auf künstlerische Weise lässt dieser Museumskoffer zu den Wetzlarer Goethegedenkstätten, Lottehaus und Jerusalemhaus, das 18. Jahrhundert neu entstehen.



Mittels zahlreicher Materialien zum Gestalten und Ausprobieren stellt er relevante historische Gesellschaftsthemen des 18. Jahrhunderts vor und lädt mit spielerischen und kreativen Zugängen zum Mitmachen ein.

Von der Praxis in die Theorie – gerade für Kinder und Jugendliche ideal, um der Handlung und der historischen Zeit des berühmten Werther-Romans auf kreative Weise näherzukommen.

Mit allen Sinnen

Anhand von sieben didaktisch aufgebauten Modulen wird das Geschehen um Werther und Goethe erarbeitet.

Es stehen verschiedene Projekte und Aufgaben zur Verfügung, die vor allem für den Geschichts-, Deutsch- oder Kunstunterricht geeignet sind:

Briefe schreiben wie Werther mit Siegel und Tinte, einen Papierschnitt entwerfen, mit Kohle zeichnen oder Porzellantassen bemalen – die Schülerinnen und Schüler können das ihnen unbekannte 18. Jahrhundert auf vielfältige Weise erfahren.

Auch wird der Blick auf das Leben von Werthers Lotte und ihre damaligen alltagstypischen Freizeitvergnügen wie Tanz und Spiel gerichtet.

Alter: Der Koffer ist vor allem für die fünfte bis neunte Klasse konzipiert.

Ausleihe und Kontakt

Den Koffer reservieren und die Inventarliste anschauen können Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, auf Anfrage und unter der Anschrift unserer Museumsverwaltung.

Der Koffer enthält begleitend eine Gebrauchsanleitung mit Erläuterung der sieben didaktischen Module sowie ein Inventarverzeichnis.

Für die Leihe erheben wir eine Pfandgebühr von 30 € und der Koffer steht Ihnen zur Selbstabholung für 1-2 Wochen, etwa im Rahmen von Projektwochen, zur Verfügung.

Ablauf

Buchen Sie den literarischen Museumskoffer für eine oder zwei Wochen und holen Sie ihn am vereinbarten Termin mit dem Auto in der Museumsverwaltung ab. Der Koffer befindet sich zum sicheren Transport in einer waagrechten Kiste.

Pfandgebühr: 30 €

Weitere Infos und Buchung:

Museumsverwaltung

Jerusalemhaus

Schillerplatz 5

35578 Wetzlar

Telefon: 06441 99-4131

Telefax: 06441 99-4134

E-Mail: museum@wetzlar.de



12. Gießener Tag der Kulturen

**Samstag,
19. August 2017
ab 11:00 Uhr**

Musik, Tanz und Kulinarisches von internationalen Vereinen



Ausländerbeirat der Universitätsstadt Gießen



12. Gießener Tag der Kulturen 2017

**Samstag 19. August 2017
Bühne Vorplatz Kongresshalle**

- 11:00 Eröffnung und Begrüßung
- 11:15 Multikulturelles Orchester
- 11:45 Aleveitischer Verein
- 12:00 Poco Piu
- 12:30 Deutsch-Russisches Zentrum
- 13:00 Musikalisches aus dem
Deutschunterricht für Flüchtlinge der
Volkshochschule Gießen mit Tobias
Wessel
- 13:15 Assyrische Union Gießen
- 13:30 Trommelgruppe „die Welt“
der AWO Jugendhilfe
- 14:05 „La puerta del sol“
für Grupo Latino Gießen e.V.
- 14:20 „Alkhair Band“
- 14:40 Flamencogruppe „Revuelo“
- 15:05 Vorstellung der Vereine und
Organisationen
- 15:25 Chor „Stimme Afrikas“
- 15:50 Bollywood-Tanz
Deutsch-Indische Gesellschaft
- 16:15 „Project Prometheus“
Bedoblack & Clay

Kulinarische Reise durch die Welt in Gießen

Eritreischer Kaffee und tunesischer grüner Tee mit Minze und Gebäck, kamerunische Hähnchen und Fisch, spanische Paella, türkische und syrische Spezialitäten, lateinamerikanische Cocktails, persische Leckereien: Alles schmeckt wie im Urlaub!

Der „Solidarische Stand“ vom Projekt „Katzen Tanzen“ bietet, insbesondere für Kinder, Kuchen und Säfte zum solidarischen Preis auf nicht kommerzieller Basis an. Zusammen mit der Mal- und Spielecke sowie dem Kinderschminken entsteht hier ein eigener Bereich für die Kleinen auf dem Tag der Kulturen.



Abendprogramm:

- 17:00 Claude Manuela Ngatchou
Klavier: Kristina Knauth
Jazz und Soul
- 18:30 „Shiraz Band“ persischer Rock
- 21:00 „Aconcagua“ Salsa, Brazil,
Latinjazz, Klubjazz



Frieden geht anders!

Krieg und Mord, Vergewaltigung, Hunger und Tod, sind die Themen, die unsere Schlagzeilen dominieren — nichts bleibt den Menschen in den Kriegs- und Krisenregionen dieser Welt erspart.

Viele fliehen vor dem Krieg und manche suchen bei uns Zuflucht. Längst ist der Krieg an den Grenzen Europas angekommen. Hier wird über Waffenexporte und die Erhöhung von Rüstungsetzungen diskutiert. Doch „Frieden geht anders!“ - Wie?, das zeigt die Ausstellung an vielen Beispielen.

In vielen weltweiten Konflikten konnte mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Krieg und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden.

Die Beispiele stammen aus dem Baltikum, Mozambik oder Süd Afrika, doch die angewendeten Methoden sind überall einsetzbar.

Was auch immer die Ursachen sind, wir sind Teil der Entwicklungen und können Einfluss nehmen.

Es liegt immer an den handelnden Personen, ob sich etwas verändert.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Zentrum Oekumene der EKHN/EKKW
Wolfgang Buff
Praunheimer Landstraße 206
Tel.: 069-976518-58
buff@zentrum-oekumene.de

Veranstalter:



EVANGELISCHE KIRCHE
IN DER REGION

www.giessenerland-evangelisch.de
Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung
und Bildung



Informationen,

Führungen für (Konfi-) Gruppen und Schulklassen:
Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung und Bildung, EKHN,
Dekanate Grünberg Hungen und Kirchberg
Doris Wirkner: Ludwigsburg 1; 35423 Lich
Tel: 06404-6580336; Doris.wirkner@ekhn-net.de
ANMELDUNG (einzelne Veranstaltungen)
anmeldung@giessenerland-evangelisch.de:

Anmeldung Veranstaltungen der vhs: 064193905715
www.vhs-kreis-giessen.de

www.friedensbildung.de



AUSSTELLUNG UND
VERANSTALTUNGEN

Frieden geht anders!



Beispiele ziviler Konfliktlösung

1. September bis 25. Oktober 2017
im Landkreis Gießen:

Schirmherrin: Landrätin Anita Schneider

Frieden geht anders!

AUSSTELLUNG UND
VERANSTALTUNGEN

VERNISAGE ZUM WELTFRIEDENSTAG

Freitag, 1. September: 19:30 Uhr: Vernissage:
Großen-Buseck: Am Anger 10

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN RECHTE PAROLEN

Samstag, 2. September: 9:30 bis 15:30 Uhr;
Großen-Buseck, Ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 1 (Anmeldung: Fachstelle)
In Kooperation mit dem beratungsNetzwerk hessen,

FRIEDENS-GOTTESDIENST

Sonntag, 3. September: 10:00 Uhr,
Großen-Buseck, Ev. Kirche, Pfarrer Bernd Apel

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 10. September: 10:00-17:00 Uhr;
Großen-Buseck: Am Anger 10: ehemalige Synagoge

DIE GEBURTSTUNDE DER EUROPÄISCHEN UNION:

Konrad Adenauer und die Römischen Verträge
Mittwoch, 15. September: 17:00 Uhr
LICH, VHS-Haus, Kreuzweg 33 (Anmeldung: VHS)

FRIEDEN GEHT - ANDERS! GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT

Mittwoch, 27. September: 18:30 Uhr
Lich, Ev. Marienstiftskirche

KRIEG OHNE ENDE!?

Das Schicksal der Minderheiten im syrischen Bürgerkrieg.
Mittwoch, 04. Oktober: 19:30 Uhr,
Lich, VHS-Haus, Kreuzweg 33

WEIL MENSCHEN FRIEDEN SUCHE: Fluchtursache Krieg

25. Oktober: Finissage; Lich, Ev. Marienstiftskirche (Anmeldung: vhs)
17:00 Uhr: Friedenspolitik heute?

Dr. Burkhard Staude, Ärzte gegen Atomkrieg
19:30 Uhr: Tausend Meilen über das Meer!

Lesung mit Autorin Annabel Wahba

Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen

Vom 15. September bis 25. Oktober ist die Ausstellung in der
Kreisvolkshochschule im vhs Haus in Lich, Kreuzweg 33 zu
sehen. Anmeldung für Veranstaltungen vhs: 064193905715

KÖNNEN WORTE KRIEGE BEENDEN?

Kommunikation fördert Frieden!

HAT AUCH KEINLEINDE MACHT?

Was wir kaufen ist nicht egal!

WIE KOMMT MAN WIEDER INS SPIEL?

Ohne Vertrauen geht nichts!

WER HAT DEN FINGER AM DRÜCKER?

Manchmal muss man sich entscheiden!

VERÄNDERN LIEDER DIE WELT?

Musik kann mehr als unterhalten!

IST TRENNUNG

DIE LÖSUNG?

Manchmal muss man dazwischen gehen!

KÖNNEN MÄNNER KEINEN FRIEDEN?

Frauen machen Frieden oder
die Macht der Ohnmächtigen!



21./28. Sept. 5. Oktober: 19:00-21.30 Uhr, Lich (vhs-Haus)

GELUNGENE BEZIEHUNGEN - Ein Grundlagenkurs

Sowohl in der Partnerschaft, im Freundes- und Bekanntenkreis als auch in beruflichen Beziehungen wünschen wir uns nährnde Begegnungen auf Augenhöhe. Wir alle erleben Freude und Lebendigkeit, wenn unsere Begegnungen gelingen.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Methoden der Beziehungsarbeit kennen. Mit praktischen Übungen und gegenseitigem Feedback erarbeiten Sie sich Instrumente, um achtsam in Beziehung gehen zu können.

Kursleitung: Susanne Breit

Lehrerin/Lehrerausbildung, Heilpraktikerin)

Kosten: 36,00 € bei 6-7 Tn 27,00 € bei 8-9 Tn

Anmeldung: bis 11. Sept. 2017: vhs, Lich: 064193905715
Eine Veranstaltung der vhs Landkreis Gießen

04. Oktober 2017, 19:30 Uhr, Lich, VHS-Haus

KRIEG OHNE ENDE!?

Das Schicksal der Minderheiten im syrischen Bürgerkrieg. Christen, Kurden, andere Minderheiten sowie die gesamte Zivilbevölkerung Syrien wollen endlich Frieden und Ruhe. Dieser Wunsch der Menschen in Syrien darf von der internationalen Gemeinschaft nicht ignoriert werden.

Wir müssen dafür sorgen, dass endlich Frieden herrscht, um den Wiederaufbau beginnen zu können. Nicht alle Menschen wollen nach Europa und in den überfüllten Asylunterkünften leben. „Wenn die Fluchtursachen bekämpft werden, dann kommt keiner von uns zu euch“, sagen viele Syrer, die Dr. Kamal Sido besucht hat.

Referent: Dr. Kamal Sido, Nahostreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfBV)

In Kooperation mit dem
Forum für Völkerverständigung, Lich

25. Oktober: 19:30 Uhr, Lich, VHS-Haus

Tausend Meilen über das Meer!

Lesung mit Autorin Annabel Wahba

Karim ist die Flucht aus seiner umkämpften Heimatstadt Homs gelungen. Mit seiner Familie schafft er es zunächst nach Ägypten und versucht von dort, mit seinem Onkel übers Mittelmeer nach Italien zu gelangen. Dabei verliert er den Onkel im Gedränge, verfehlt das Schlepperboot und landet im Gefängnis. Beim nächsten Fluchtversuch mit dem Boot kommt er im Sturm fast um. Es grenzt an ein Wunder, dass er Monate später in Konstanz zur Schule gehen darf. Als er trotz allem beginnt Fuß zu fassen, bezieht ihn eine Mitschülerin einer üblen Mobbingaktion.

Die Autorin liest aus ihrem Roman und berichtet über Entstehung und Hintergrund.

Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen

Universitätsstadt Gießen

Die Oberbürgermeisterin



Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 25.07.2017

Einladung zum Stadt[LABOR]Gießen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Gießen hat sich dazu entschlossen, das Oberhessische Museum konzeptionell für die Anforderungen der Zukunft "fit" zu machen.

Gemeinsam mit der Stadtgesellschaft möchten wir mit dem Projekt Stadt[LABOR]Gießen die Möglichkeit bieten, das Museum völlig neu zu denken.

Sehr gerne möchten wir Sie daher zu der Auftaktveranstaltung des Stadt[Labor]Gießen, das begleitend zur Entwicklung der Neukonzeption des Oberhessischen Museums eingerichtet wird, herzlich einladen:

Denk.Raum.Museum
Vom 17. August bis 20. August 2017
Kunsthalle Gießen

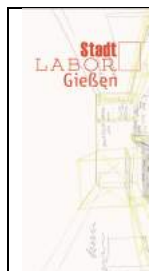
Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Seien Sie uns bei diesem gemeinsamen Entwicklungsprozess herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

DONNERSTAG 17.08.17 19:00 - 21:30 UHR Kunsthalle Gießen	FREITAG 18.08.17 17:00 - 20:00 UHR Kunsthalle Gießen	SAMSTAG 19.08.17 18:00 - 20.00 UHR Kunsthalle Gießen	SONNTAG 20.08.17 11:00 - 13:00 UHR Kunsthalle Gießen
<p>ERÖFFNUNG DENK.RAUM.MUSEUM</p> <p>Begrüßung Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen</p> <p>Grußwort Dr. Michael Breitbach 1. Vorsitzender des Oberhessischen Geschichtsvereins</p> <p>Szenischer Vortrag Museumsfragen Dr. Matthias Henkel Museumsberater / Embassy of Culture</p>	<p>ÖFFENTLICHER DIALOG MIT DER STADTGESELLSCHAFT</p> <p>Einführung Die Vision Stadt[Labor]Gießen Simone Maiwald Leiterin Kulturamt Gießen</p> <p>Diskursiver Workshop Wer sind wir und was gehört ins Museum? Engagierte Gruppen der Gießener Stadtgesellschaft Start der Fotoaktion Mein Museumsgegenstand</p>	<p>LABOR[GESPRÄCHE] ZU FÜNF MUSEUMSOBJEKTEN</p> <p>Die Ansichten der Dinge</p> <p>Dr. Ludwig Brake Stadtarchiv Gießen</p> <p>Prof. Dr. Holger Th. Gräf Landesamt für geschichtliche Landeskunde Marburg</p> <p>Dr. Nadia Ismail Kuratorin Kunsthalle Gießen</p> <p>Moderation Dr. Matthias Henkel</p>	<p>VORTRAG & AUSBLICK</p> <p>Die Stadt als Lebenswelt</p> <p>Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba Direktor des Berliner Instituts für Integrations- und Migrationsforschung an der Humboldt Universität Berlin, Mitglied im Vorstand der Deutschen UNESCO-Kommission</p> <p>anschließend Resümee zur Veranstaltung Dr. Matthias Henkel</p>
<p>Im Rahmen der viertägigen Veranstaltung Denk.Raum. Museum werden drei Formate vorgestellt und diskutiert, mit denen das Projekt Stadt[Labor]Gießen in den kommenden zwei Jahren arbeiten wird: die Labor[Ausstellungen], die Labor[Gespräche] sowie das Labor[LAB]. Unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft sollen in verschiedenen Werkstattsituationen Ansätze für eine neue Museumskonzeption erprobt werden. Dabei wird sich das Stadt[Labor]Gießen auf die stadt- und kulturhistorischen Sammlungsbestände konzentrieren.</p>	<p>Während die Themen des ersten und dritten Tages um Museumsfragen kreisen und unterschiedliche Experten zu Wort kommen, ist der Freitag ganz gezielt dem Austausch mit der Stadtgesellschaft gewidmet.</p> <p>Unterschiedliche Gruppen, die exemplarisch die Breite der Gießener Stadtgesellschaft widerspiegeln, werden sich vorstellen und einen Museumsdialog auf Bürger*innenebene einleiten.</p>	<p>Auch die Raumsituation in der Kunsthalle greift den offenen Werkstattcharakter des Gesamtprozesses auf. Zum einen werden hier ausgewählte Exponate aus dem Oberhessischen Museum präsentiert, zum anderen ist der Ort bewusst als Diskussionsforum gestaltet. Fünf Objekte aus der Sammlung des Gießener Museums werden exemplarisch in den Fokus gerückt, um diese aus verschiedenen Perspektiven zu befragen.</p> <p>Raumkonzept: stern morgenstem wildegans</p>	<p>Die Stadt als Lebenswelt Noch bis vor 30 Jahren waren viele unserer Städte eher unwirtliche Orte. Kriegszerstörung, Nachkriegsabris, autogerechte Stadt und funktionale Stadtplanung entvölkerten vor allem die Stadtzentren. Den Weg aus dieser Krise der Stadt eröffnete die Kultur in Form von Veranstaltungen, Festen, Stadthallen und Museen, die im öffentlichen Raum neue Akzente setzten. Gerade in den Innenstädten sind heute aus funktionalen Arbeitswelten wieder attraktive Lebenswelten geworden. So attraktiv, dass diese lebendige Kultur die Stadtgesellschaft durch Conurbation, Konsumismus und Tourismus wieder zu schwächen droht. Hier eine Balance zu finden, ist die Aufgabe für Stadtpolitik wie Kultur.</p>



LITERARISCHE ZENTRUMSSEN

Eine(r) liest

Marie T. Martin und Sudabeh Mohafez lesen aus ihrer Kurzprosa

Kleine Prosa, Kürzestgeschichten und Mikroromane. Die Autorinnen Marie T. Martin und Sudabeh Mohafez stellen ihre literarischen Kurzformen vor. Eine Frau, die im Schrank wohnt, eine Familiengeschichte erzählt anhand von Kleidungsstücken und ein Mann, der sich in einen Fisch verwandelt. In phantastischen Momentaufnahmen und pointierten Geschichten geht Marie T. Martin in *Woher nehmen Sie die Frechheit, meine Handtasche zu öffnen?* den alltäglichen Schrecken und Wundern des Lebens en miniature nach. Auch in *Kitsune* steht die »kleine Form« im Vordergrund: Gemeinsam mit den Bildermachern Rittiner und Gomez erzählt Autorin Sudabeh Mohafez, die sich schon mit ihrem *zehn-zeilen-buch* erfolgreich an der Kurzprosa versuchte, von einem Haus mit wachsenden und schrumpfenden Räumen, von einer einsamen Insel mit Bewohnern, die ihr Glück im Nichtstun finden, und von Vincent und seinem Überleben in der Stille.

Marie T. Martin (*1982 in Freiburg) studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Die ausgebildete Theaterpädagogin lebt in Köln und dem Markgräfler Land.

Sudabeh Mohafez (*1963 in Teheran) studierte Musik, Anglistik und Erziehungswissenschaften. Ihr literarischer Weblog zehn zeilen wurde 2008 mit dem Isla-Volante-Literaturpreis ausgezeichnet.

Sonntag, 06.08. - 11:30 Uhr

Gießener
35390

Marktlauben
Gießen

(Bei Regen: Netanya-Saal, Altes Schloss)

Eintritt frei

Moderation: Madelyn Rittner (LZG)

In Kooperation mit ulish-PR und dem Kulturamt der Stadt Gießen.

LiteraturTriffTanz

»SEID WAS IHR WOLLT«: Carsten Bülow als François Villon

In der Reihe »LiteraturTriffTanz« finden sich die Tanzcompagnie Gießen/Stadttheater Gießen (TCG/STG) und das LZG zusammen, um auf literarische Werke aus verschiedenen, sich bereichernden Perspektiven zu blicken.

Die Vorstellung beschäftigt sich mit den satirischen Strophen des spätmittelalterlichen Dichters François Villon. Rezitiert – in der Nachdichtung der Verse des expressionistischen Lyrikers Paul Zech – von keinem Geringeren als Klaus Kinski, der zeitlebens eine große Nähe zu Villon verspürte. Kinskis komplexe Persönlichkeit – seine Wutausbrüche und Exzentrizität sind legendär – sein Klang und seine Art des Rezitierens in Kombination mit der derben Sprache und der Satire der Texte schaffen die Grundlage für die Tanzcompagnie, mit der sie Themen wie Liebe, Enttäuschung und Hass in die Sprache der Bewegung transferieren. Der zweite Termin zu François Villon (SEID WAS IHR WOLLT) in der Mitte der Spielzeit.

Nach einer Kurzvorstellung des Dichters durch Daniel Schneider wird Carsten Bülow, der vor allem durch sein Programm »Verehrt und angespielt. Das Testament des François Villon« bekannt ist, einen Eindruck von den »lasterhaften Balladen« und der schillernden Persönlichkeit Villons vermitteln.

Sonntag, 03.09. – 19 Uhr

Kurzweilamt im taT (KWA)
Berliner Platz, gegenüber Eingang Rathaus
35390 Gießen

Eintritt frei

szenische Lesung: Carsten Bülow

Moderation: Daniel Schneider (LZG)

In Kooperation mit der Tanzcompagnie Gießen / dem Stadttheater Gießen.

W.I.E. (WRITERS-IN-EXILE) erzählt... Fouad Yazji

Lesung und Gespräch mit dem syrischen Autor Fouad Yazji

Fouad Yazji wurde 1959 in Homs geboren. Die Wurzeln seiner Eltern, orthodoxen Christen, gehen zurück bis auf den Schriftsteller und Übersetzer Ibrahim Al-Yazigi. Fouad Yazji ist ein Mann mit vielen Leidenschaften: Mathematik, Schach, Philosophie. Doch die größte unter ihnen ist die Literatur. Beflügelt durch die Lektüre Friedrich Nietzsches begann er zu schreiben. Der Einfluss der philosophischen Texte auf Yazjis Werk war nachhaltig. So nachhaltig, dass er einen Roman mit dem Titel *Blaue Wolga* schrieb, in den er Nietzsches Ideen zentral einfließen ließ. Doch nicht nur Nietzsche auch der mittelalterliche islamische Mystiker Daschalal ad-Din Rumi wirkte stark auf ihn ein. Sätze wie »Sei nicht ohne Liebe, sonst fühlst du dich wie tot, sterbe in Liebe, und lebe ewig« haben sein Denken stark geprägt. Unter diesem Eindruck hat Yazji den Roman *Die sieben Gebete der Liebe* geschrieben.

Fouad Yazji wird aus seinem Werk lesen und über seine Erfahrungen als Schriftsteller in Syrien, seine Flucht und sein neues Leben im Exil in Deutschland berichten.

Seit November 2015 ist Yazji Stipendiat im Writers-in-Exile-Programm des deutschen PEN. 2017 erschien einer seiner Texte in der PEN-Anthologie *Zuflucht in Deutschland. Texte verfolgter Autoren* im S. Fischer Verlag.

Freitag, 08.09. - 19 Uhr

Bildungszentrum Gießen Nord
Reichenberger Str. 15
35396 Gießen

Eintritt frei

In Kooperation mit Gefangenes Wort e.V. und dem Bildungszentrum Gießen Nord.

Der Miesepups

Kirsten Fuchs liest aus ihrem Bilderbuch

Der Miesepups haust in einer finsternen, unaufgeräumten Baumhöhle und könnte sich immerzu aufregen. Zum Beispiel über das Kucks, dieses dünne, rothaarige Gewackel! Jeden Morgen steht es mit einem Geschenk vor seiner Tür und fragt ihn: »Darf ich dich heute ankucken?«. Das Kucks findet ihn nämlich schön. Zwar erscheint dem Miesepups eine Drei-Wünsche-Fee, doch irgendwie reichen die Wünsche nie aus, damit das Kucke verschwindet. Eines Tages aber tritt er vor seine Höhle und

lässt das Kucks kucken. Und dann gehen sie zusammen los. Das Kucks hüpf, der Miesepups trampelt. Zusammen klingen sie wie ein schönes Lied. Ein Bilderbuch mit Illustrationen von Cindy Schmid über das große Wunder der Freundschaft für Leser und Vorleser ab vier, die ein Kucks oder einen Miesepups kennen oder selbst manchmal ein Kucks oder Miesepups sind.

Kirsten Fuchs (*1977 in Karl-Marx-Stadt) veröffentlichte mit *Der Miesepups* ihr erstes Kinderbuch. Sie lebt in Berlin.

Donnerstag, 28.09. - 15:30 Uhr

Stadtbibliothek
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt frei

In Kooperation mit MENTOR – Die Leselernhelfer Gießen e.V. und der Stadtbibliothek Gießen.

Club der jungen Dichter

Kirsten Fuchs liest aus ihren Lesebühnentexten

Wenn Kirsten Fuchs die Bühne betritt, lernen Sie fürs Leben – ohne Sentimentalität, dafür mit derben Sprüchen und einem ordentlichen Schuss Sarkasmus. Etwa welche Vorteile es hat, einen Pfropfen im Ohr zu haben, oder wie man mit Wehen Strom erzeugen kann oder warum es für nicht weniger als die Gesamtheit der Liebenden gut ist, seine Partner nicht verkorkst zu hinterlassen. Kirsten Fuchs betrachtet den Alltag durch eine verschmierte rosa Brille. Mit Sprung im Glas. Aber natürlich in 3D. Großes Herz, große Gefühle. Nichts übertrieben, alles wahr. Kalauerverdacht wird bestätigt. Macht aber nichts. An diesem Abend liest die Autorin aus bereits erschienenen und bisher unveröffentlichten Texten.

Kirsten Fuchs (*1977 in Karl-Marx-Stadt) ist Schriftstellerin und Lesebühnenautorin. Sie schreibt u. a. für *Das Magazin* und ihre Lesebühne *Fuchs und Söhne*. Ihr Roman *Mädchenmeute* wurde 2016 mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin.

Donnerstag, 28.09. - 20 Uhr

Ulenspiegel
Seltersweg 55
35390 Gießen

Eintritt: 5€ | 3€ erm. | LZG-Mitglieder frei

VVK: Tourist-Info Gießen
Für LZG-Mitglieder über das LZG-Büro

In Kooperation mit dem Ulenspiegel.



Das vollständige Programm für Kinder und Schüler steht ab dem 15. August 2017 zum Download zur Verfügung: www.b3biennale.com/kids
Oder kontaktieren Sie uns unter info@b3biennale.com

Mit herzlichen Grüßen



Michael Meyer

Verantwortlich: Fachberater für kulturelle Bildung und Praxis, michael.meyer@kultus.hessen.de
Staatliches Schulamt Gießen/Vogelsbergkreis

Foto: Michael Meyer